



Der Sennestadtverein

Mitteilungsblatt für Mitglieder des Sennestadtverein e.V.
9. Januar 1992 12. Ausgabe

EIN HILFERUF

Liebe Mitglieder! Liebe Sennestädter!

Im Januar 1992 steht beim Sennestadtverein nicht nur eine Jahresversammlung an, sondern auch Neuwahlen. Hier werden sich einige Veränderungen ergeben. Aber nicht deshalb haben wir uns entschlossen, nicht nur Mitgliedern, sondern allen Sennestädtern diesen Artikel auch in der "Rundschau" zugänglich zu machen, damit wir Ihnen unsere Arbeit für den Bezirk und unsere Nöte vorstellen können.

Da berichtet in der Jahresversammlung Herr Schlawig über den Arbeitskreis "Dokumentation und Bild" und gibt Einblicke in das vom Sennestadtverein bediente Archiv. Herr Eitze schreibt über den Arbeitskreis "Ortsbildpflege", der sich um Bebauungspläne, Flächennutzungs- und Bedeutungspläne kümmert und Anregungen zur Bebauung Stadtmitte macht. Dokumentationen erstellt und bei Doktorarbeiten über Sennestadt (das gibt es) Unterstützung anbietet.

Auch unser Jahresprogramm gibt Auskunft über Aktivitäten: Osterfeuer, Mundartenmorgen, Klön-Abende, Weihnachtsmarkt, die Pättken- und Busfahrten. Unsere Jahresberichte 1990 und 1991 an den Westfälischen Heimatverein zählen unsere Veranstaltungen auf, die da lauten: Vorträge, Film-Vorführungen, Ausstellungen, Broschüren, regelmäßige Zeitungsberichte, Radio- und Fernsehbeiträge, und, und, und.

Und damit komme ich zum zweiten Grund, warum wir diesen Artikel veröffentlichen. Trotz dieser Aktivitäten schrumpft unser Wirgefühl ist lange vorbei. Die Zeit, als wir noch begeisterte Aufnahme bei unseren Bürgern

für die Anregungen und Initiative fanden, ist auch vorbei. "In Sennestadt ist nichts mehr los", höre ich so oft sagen und das liegt an uns selbst. Wir haben uns eingerichtet. - Unsere Familie, unsere Wohnung, unser Beruf, wenn es hoch kommt noch unser Verein oder Interessengruppe. Wenig oder nichts mehr für die Nachbarn, für den Stadtbezirk. Wir engagieren uns nicht mehr.

Wir wehren uns auch nicht mehr. Da stecken sie in Bielefeld 6, 7 oder 800 Millionen DM in die Erde für die Stadtbahn und die Außenbezirke sind nicht angeschlossen und werden durch den Bus bedient. 10,5 Millionen kostet der Vorplatz für Bahnhof und Stadthalle. Für Sennestadt bewilligen sie 3,5 Millionen für die Stadtmitte mit der Auflage, daß die Sennestadt GmbH 1,5 Millionen (die für ein Gemeinschaftshaus gedacht waren) dazu tut. In Bielefeld spielt man mit dem Gedanken, Bezirksverwaltungen abzubauen, Bürgernähe schrumpfen zu lassen, den letzten kleinen Regelkreis zu zerstören.

Warum wehren wir uns nicht?
Wo ist unser Selbstbewußtsein geblieben?

Wir, der Sennestadtverein, hat die Aufgabe, das Wissen um die Geschichte und die tragende Idee, die der Sennestadt zugrunde lag, weiterzugeben. Er soll bewahren, erhalten und mitgestalten, was in den Jahren des Aufbaus gewachsen ist und was in Zukunft geschieht.

"Was in Zukunft geschieht!" Das ist ein Hilferuf an Sie, liebe Sennestädter, mitzumachen, Gemeinsamkeiten zu entwickeln, den Sennestadtverein zu unterstützen mit Ideen, mit Ratschlägen, mit Einsatz. Denken Sie einmal darüber nach und tun Sie etwas.

Ihr



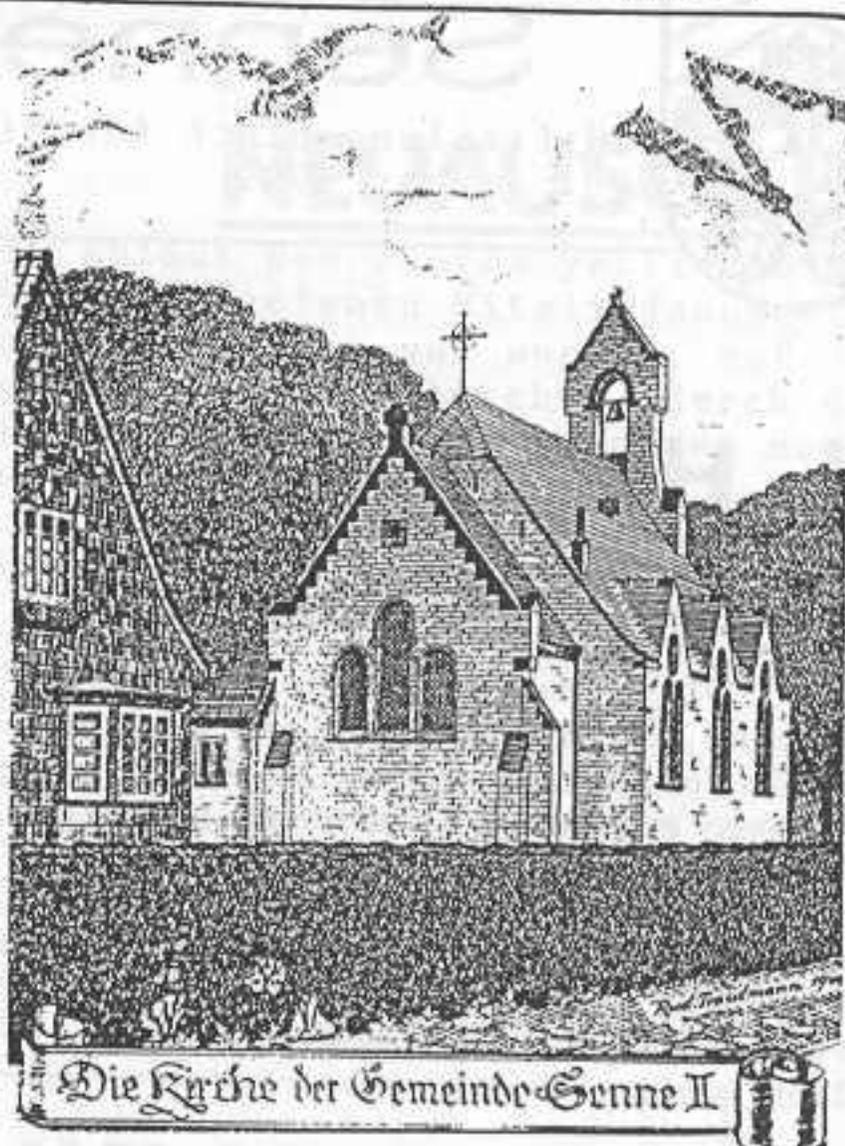
Ulrich Schlawig:

DOKUMENTATION

Wie keine andere Gruppe des Sennestadtvereins, ist die Photodokumentation auf die Mithilfe der Vereinsmitglieder und der Bürger Sennestadts angewiesen. Ein Beispiel aktiver Mitarbeit soll verdeutlichen, wie wichtig die Unterstützung der Bürger ist. Vielleicht erinnern Sie sich noch, daß vor einem Jahr eine Tafel gefunden wurde, die vom Landwehrverein Senne II 1897 gestiftet worden war. Sie wurde von Herrn Wolfgang Backstein aus dem Sperrmüll gerettet und dem Sennestadtverein übergeben. Die Aufschrift lautet:

Zur 100jährigen Feier
Kaiser Wilhelm d. Grossen
gepflanzt am 22. März 1897 vom
Krieger- und Landwehrverein Senne II

Viele alte Senner Bürger wurden von diesem Thema angesprochen und gaben Hinweise auf den Standort der Gedenktafel. Endgültige Gewissheit bringt nun ein Photo, daß von Frau Armeit, Tochter des langjährigen Küsters der Kreuzkirche, Herrn Flöthmann, im Nachlass der Eltern gefunden wurde. Die Aufnahme aus den ersten Jahren dieses Jahrhunderts zeigt den Baum, der zum 100. Geburtstag des Kaisers gepflanzt wurde, und das Umfassungsgitter mit der Gedenktafel neben dem Eingang der Kirche, und zwar auf der rechten Seite von der B 68 gesehen. Damit werden die Berichte bestätigt, die auf den beschriebenen Standort hingewiesen hatten.



Die Kirche der Gemeinde Senne II

In ähnlicher Weise konnten Ansichten alter Höfe, Bilder alter Bürger und Fotos aus der Aufbauzeit der Sennestadt gesammelt und für das Archiv reproduziert werden.

So richtet sich heute noch einmal ein Aufruf an alle Sennestädter, die Aufnahmen aus der Zeit der Gemeinde Senne II oder des Aufbaus der Sennestadt haben, diese Bilder für eine Reproduktion zur Verfügung zu stellen (Die Originale bleiben in Ihrem Besitz).

Wenden Sie sich bitte an das Archiv des Sennestadtvereins. Öffnungszeiten: Mittwochs, 16.00 bis 18.00 Uhr Eingang: Rückseite der Stadtbücherei an der Elbeallee, oder vereinbaren Sie einen Termin mit Ulrich Schlawig Telefon: 4856.

Mit Ihrer Unterstützung können dann noch Lücken in der Fotosammlung des Sennestadtvereins geschlossen werden

Vorankündigung:



"DER KAISER KOMMT NACH SENNESTADT"
Lokalmatadoren werden über den Tisch gezogen

Alle Sennestädter sind dazu herzlich eingeladen.

Freitag, d. 24. Januar 1992 - 19 Uhr
im Vortragssaal des Sennestadthauses

Anschließend folgt die Jahreshauptversammlung des Sennestadtvereins.



EINLADUNG

Liebe Mitglieder,

ich lade Sie hiermit herzlich ein zur

JAHRES-HAUPTVERSAMMLUNG
des Sennestadtverein e.V.

am Freitag, d.24. Januar 1992, 19.00 Uhr
im Vortragssaal des "Sennestadthauses"

Vor Eintritt in die Tagesordnung zeigt Ihnen Heinrich Koch
sein neugestaltetes Scherenschnittfigurenspiel

"DER KAISER KOMMT NACH SENNESTADT"

(Lokalmatadoren werden über den Tisch gezogen)

Hierzu sind alle Sennestädter ebenfalls herzlichst eingeladen



TAGESORDNUNG:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes
und Berichte aus den Arbeitskreisen
2. Kassenbericht
3. Kassenprüfungsbericht
4. Entlastung des Schatzmeisters
und des Vorstandes
5. Wahl einer Wahlleiterin oder
eines Wahlleiters
6. Vorstandswahlen
7. Wahl von zwei Kassenprüfern
8. Vorstellung des Jahresprogramms für 1992
9. Verschiedenes

Im Anschluß an jeden Tagesordnungspunkt wird Gelegenheit zur
Aussprache gegeben

Es werden Schmalzbrote und ein "Schluck aus dem Löffel" gereicht

Mit freundlichen Grüßen

Sennestadt, d. 9.1.1992


Hans Vogt
1. Vorsitzender



Ulf Eitze:

PRO SENNESTADT

Auch im Jahre 1991 - dem 8. Jahr seines Bestehens - traf sich unser AK regelmässig alle vier Wochen mit wechselnder Anwesenheit seiner zwölf Mitglieder, um grundsätzliche und aktuelle Fragen zu Gestaltung und Planung in unserem Stadtbezirk zu beraten und die Ergebnisse den Gremien des Bezirks und der Stadt als Entscheidungshilfe zur Verfügung zu stellen. Hierbei stand der Grundsatz-Weiterentwicklung bei Erhaltung der bewährten Planungs- und Gestaltungsgrundsätze des Sennestadt-Konzepts - im Vordergrund:

So wurden zu mehreren Bebauungsplänen Stellungnahmen im Rahmen der Offenlegung erarbeitet:

a) Im B-Plan Gewerbegebiet Lorbeerweg vermißten wir die Planung einer konsequenten Weiterführung des zentralen Grünzuges der Sennestadt entlang des Bullerbachs und der Teiche mit Rad- und Fusswegen, insbesondere die gefahrlose Überquerung der Bahn und der Sender Straße. Das wird nun auf unsere Anregung hin mit hoffentlich positivem Ergebnis untersucht.

b) Die Überarbeitung des B-Planes Heideblümchen - Offenlegung im Frühjahr - hatte unserer Meinung nach einige Mängel, die wir anregten zu überprüfen und zu beseitigen. Insbesondere wurden ein konsequent durchgängiges Grün- und Fusswegekonzept und eine übersichtliche, sinnfällige, dabei sparsame Erschließung vermißt.

Auch stellten wir die Frage, ob zu vereinbaren ist, einerseits dieses bestehende Wohngebiet erheblich zu entwickeln, andererseits einen Teil des Plangebietes auszuklammern zwecks möglicher Anlage einer Auffahrt zur A 33 von der zentral das Wohngebiet Heideblümchen durchschneidenden Sammelstraße (Sender Straße). Diese Bedenken sind noch in der Überprüfung seitens des Planungsamtes.

c) Der jahrelange Dauerbrenner "Zentrumsplanung" beschäftigte uns auch im letzten Jahr. Unsere Anregungen bei der Offenlegung des Teilplanes II - Untere Elbeallee/Ehrenbergplatz - wurden grösstenteils in den B-Plan übernommen oder sollen bei der Durchführung berücksichtigt werden: z.B. zur Gestaltung der Verkehrs-

flächen und Parkplätze und deren Begrünung, zur Gestaltung oder Erweiterung der Gebäude der 50-er Jahre hinsichtlich der Farbgebung, der Dachgestaltung und ihrer Sennestadt-typischen Vordächer.

In diesem Rahmen wiesen wir noch einmal - vergeblich - auf unsere seit Jahren geäußerten grundsätzlichen Bedenken zur Umgestaltung des Zentrums in stadtgestalterischer und funktioneller Hinsicht hin. Ich will bei diesem Bericht nicht verhehlen, daß es in diesem Zusammenhang zu Differenzen mit Mitgliedern des Vereinsvorstandes kam über die Auffassung, daß ein Arbeitskreis oder seine Mitglieder unabhängig vom Vorstand in die Presse gehen kann, um fachlich-sachliche Kritik an öffentlichen Planungen zu üben. Nach Aussprache im Vorstand konnte aber letztlich eine beide Seiten befriedigende Regelung herbeigeführt werden.

Weiterhin haben einzelne Mitglieder des Arbeitskreises bei der fachlichen Betreuung mehrerer Besuchergruppen und einer Wissenschaftlerin, die an einer Dissertation über Hans B. Reichow und die Sennestadt arbeitet, mitgewirkt.

Grundsätzliche Überlegungen zur Anlegung eines "städtebaulichen Lehrpfades" über die Besonderheiten der Sennestadt-Planung waren das Thema mehrerer Zusammenkünfte und Besichtigungen "vor Ort". Hier ist an einen Rundgang von ca. 1 1/2 Stunden gedacht, ausgehend vom Stadtmodell im Archiv über die Elbeallee (Geschäftszentrum, Mischung der verschiedenen Wohnformen, Blick auf Teutoburger Wald als Bestandteil der Stadtplanung, Nebenzentren) - Ost/West-Grünzug mit Sportanlagen - Bullerbach - Quelle zwischen zwei Schulen - die zwei Hauptkirchen mit dem sie verbindenden Grünzug - Bullerbachtal als zentralem "grünen Rückgrat" der Stadt mit seinen Stauteichen - zur "Stadtkrone" im Sennestadt-Teich mit Sennestadthaus als funktioneller und gestalterischer Mittelpunkt der Stadt, Haus der Jugend und den umgebenden Einkaufszentren, möglichst abschließend mit einem Runblick über die Stadt aus 30m Höhe. Die jeweiligen Besonderheiten sollen durch ein Faltblatt und Schautafeln an 9 oder 10 charakteristischen Punkten erläutert werden.

Darüberhinaus sind wir seit Herbst - auf gegenseitige Anregung - im Gespräch mit dem Baudezernat für das "Planungsgebiet Sennestadt" eine Erhaltungs-Satzung zu erarbeiten. Wir hoffen, auch 1992 weiterhin mit Erfolg an der Weiterentwicklung unseres Stadtbezirks mitwirken zu können. Interessierte Mitbürger sind herzlich willkommen.

Der
Sennestadtverein

JAHRESPROGRAMM 1992

T A G	UHRZEIT	ART DER VERANSTALTUNG	TREFFPUNKT VERANSTALTUNGSORT
24. Jan.	19.00	<u>Jahreshauptversammlung</u>	Sennestadthaus
Febr./März	-. -	<u>Winterwanderung</u>	Sennestadthaus
18. April	Dämmerung	<u>Osterfeuer</u> (vorbehaltlich der Zustimmung der Mitglieder auf der JHV)	Maiwiese
09. Mai	-. -	<u>Pättkenfahrt</u>	Sennestadthaus
23. Mai	-. -	<u>Tagesausflug</u> mit Bus nach Aachen	Sennestadthaus
Juni/Juli	-. -	<u>Klönabend</u>	Pickertofen
12. Sept.	-. -	<u>Tagesausflug</u> mit Bus nach Wernigerode	Sennestadthaus
<u>informativ:</u>			
5.-12. Sept.	-. -	S E N N E S T Ä D T E R H E R B S T	
26. Sept.	-. -	<u>Pättkenfahrt</u>	Sennestadthaus
08. Nov.	10.30	<u>Mundartenmorgen</u>	Sennestadthaus
28. Nov.	-. -	<u>Weihnachtsmarkt</u>	Untere Elbeallee

Nähere Informationen erhalten Sie
rechtzeitig durch Veröffentlichung in der Tagespresse





Hans Vogt:

DÜTT UN DATT - VO OLLEM PLATT

Die Gruppe "Plattdeutsch und Brauchtum", die an allen Veranstaltungen des Sennestadtvereins aktiv mitmacht, hat daneben noch ein umfangreiches Programm.

Neben den Busfahrten ins Alte Land, nach Hildesheim und zum Deister gab es auch die Pättkenfahrten und Wanderungen.

Im Jahre 1991 war die Veranstaltung aller Bielefelder Plattdeutsch-Gruppen in Jöllenbeck wir haben sie organisiert unter dem Motto: "Dütt un Datt - vo ollem Platt".

Bei den Schützen waren wir und das 25-jährige Jubiläum der WISA haben wir am Eröffnungstag ausgerichtet. Das Leineweber-Ehepaar empfing die rund 300 Gäste mit Heimatwasser und die Plattdeutsche Gruppe stellte mit

Vortrag und Liedern die Ostwestfalen vom Teutoburger Wald mit ihrer Geschichte von Hermann dem Cherusker über Wittekind und den Ravensberger Rittern bis hin zu Oetker und Miele der Ministerin, den Landtags- und Regierungspräsidenten, den Bundes-, Landes- und Stadtabgeordneten vor.

Zur Jahreshauptversammlung sind die Plattdeutschen wieder aktiv. Nicht nur mit Schmalzbrotten und dem Schluck aus dem Löffel; auch das Vorprogramm kommt aus ihren Reihen: "Der Kaiser kommt nach Sennestadt" (Lokalmatadoren werden über den Tisch gezogen). Ein Scherenschnittspiel mit Text und Gesang. - Übrigens: Sie müssen nicht Plattdeutsch sprechen können, um bei uns mitzumachen.





Lina van nar Bullerbieke:

TEIHEN JOAHRE

Teihen Joahre sien ne lange, lange Tied, teihen Joahre künnt oaber auk vermukt kort sien. Dat künnt jümmer up de Situation an, wo man juste innesitt. Över us, över user Jubiläum un över düsse teihen Joahre to küern, obliegt man ainen van us, un dat is use Vörsittende, ehm gebührt düsse Ehre. Häi witt ollet van Anfang an, denn häi het dat schließlich met upbubbet.

Et givt auk Lüie bi us, de het sowat assen Dagebauk över us schriabn, do stäiht ollet inne, wat in düsse Tied van us un met us makt woarn is.

Blaut dat is man nich för olle Minsken ehre Auhern bestemmt. Dat is Interna, do kann man later nen Skandälchen met updecken, wenn't denn mol säin mot. Oaber man blaut nen lütket Dat is just wie inne Politik, ollet draff man nich butz laut seggen, do givt et de sogenannte "Geheime Kommandosache", de Bombe loat man taun gegebenen Zeitpunkt platzen. Bi us werd do man blaut nen Fürtsken van, oaber immerhin. Un do wi nen lütken Verein sien, göht man örs ans Eingemachte, wenn nix mahr künnt; wenn't stille werd, un man mol wiar wat för't Image maken mot. Dann halt man de lütken Skandälchen Interna utn Nähkästchen un plaudert doröver, un gnögelt sik äinen dobi.

Dat is de lütke Unnerschied tüsken nen Verein un de Politik. Wi het bei sowat noch Över- un Durchblick, bi denen sloat dat butz in as nen Donnerwedder ut'm heiteren Himmel. Nu witt ji wieten, wat wi denn to verbergen het? Blaut do votell ik nix van, noch sien wi buobenup, un nen bieten Spannung mot bläiben. Dat makt dann, wenn't sowiet is use Dagebaukschriaver. Dobi is mi infallen, dat wi do veil to bescheiden sien. Wenn man sik annere Plattdutsche Vereine ansüiht, wat de ollet inne Gänge brocht het, wat de dürsett het, wat för Unnerstützungen de erhaulen het un jümmer noch kreigen, dann kann man doch nen bieten ösig werdn, un stellt sik de Froage: "Wat het de, wat wi nich hebben?" Do heb ik düht lange över noahdacht. Dat kann doch nich met de Gegend Senne II to daun hebben, oder, dat kann doch nich met den Menschenschlag tohaupe hangen, oder künnt

dat dör de Integration met de Stadt Beilefeld etwa?

Do liggt de Hase innen Piäper, mäine ik. Oaber wi Sennestädter wörn jo nich Sennestädter, ümme do nich över to stoahn. Denn wi het dat, wat Beilefeld nich het. Wi siener ne Handvoll Senner, (wisse ne graude) oaber dann kuomen de veilen, veilen Tautreckers, (het use Vörsittende mol to seggt) dotau, un düsse Tautreckers brengen Leben inne Bude, se brengen nigge Ideen un wat wichtig is, ehre Heimatgedanken met. Un son ganzen Schlaunen het mol seggt: Heimat is do, wo man sik wohlföhlt.

Un bi us kann man sik wohlföhlen, de grötzde Däil het oll Jubiläum huier fiert, dat seggt doch allet oder nich? Van den Tautreckers het auk faken wecke seggt: "Wi het de Senne vor Inzucht bewahrt".

Auk do is wat anne. So sien wi nau tau ner grauden Gemeinschaft anwossen, an usen Kinnern künnt wi dat erkennen. Un dorümme künnt wi man up teigen Joahre Mundartenmorgen trüggeblicken, do sien faken so schoine Geschichten van ollerwegens votellt woardn, dat do echtet Kulturgut bi denne kuomen is. Wenn man do jümmer gaud tohoiert het, het man auk believen künnt, dat sik do son paar Dönnes, gliektiedig an mehreren Stien uppe Welt, afspeelt het.

Dat het nich etwa to bedüden, dat de aine vannen anneren affschriabn het. Dat is so wesen un tüigt dovan, dat iaben olle Minsken vör Gott un de Welt gläik sien, dat sick Fehler un Macken överall inschlieken un wiederhalen künnt. Un sowat verbindet nu mol. Up düsse Erzählungen, in düssen Mundarten, künnt dat just an.

Do heb wi dat, wat de anneren nich het! Dorup künnt wi stolz sien, un dat sien wi auk un do tiegen verblassen use lütken Skandälchen doch derbe. Ümme dat Geheimnis to lüften, brukt wi doch noch wohl veile, veile Joahre, oaber wi het nen Protokollführer un de schriav ollet up, auk vörderhin.

Wi het den Humor anne richtigen Stiee sitten, wat man van den Politikern, den lütken un den grauten just nich jümmer behaupten kann.

Un so maken wi in Hoffnung wieda, villichte dröwwen wi jo auk mol dräi Wünsche uptellen, un wenn do man äiner van in Erfüllung göht, dann isset oll in Ordnung!



DAS SOLLTEN SIE WISSEN:

VATER/TOCHTER

In den Jahren der Gründung von Sennestadt war WILHELM INGENSAND, leitender politischer Redakteur und stellvertretender Chefredakteur der FREIEN PRESSE, ein oft und gern gesehener Gast bei politischen Gesprächen und Diskussionen. Heute leitet seine Tochter, ANNE ROGGE, mit viel Einsatz und Geschick unsere Volkshochschule.



Anzeige

GARTENSCHAU

Ein Sennestädter und Mitglied unseres Sennestadtvereins ist mit der Planung und Gestaltung der Landesgartenschau 1994 in Paderborn beauftragt worden. Das Büro des Landschaftsarchitekten Dipl.-Ing. CHRISTHARDT EHRIG wird die Gartenschau auf einer Fläche von 60 ha (und in einem Finanzrahmen von 20 Millionen Mark) ausführen. Glanzstück der Veranstaltung wird die authentische Rekonstruktion des barocken Schloßgartens in Paderborn sein. Architekt Ehrig, übrigens ein aktives Mitglied des Arbeitskreises Ortsbildpflege, war auch schon bei der Bundesgartenschau 1991 in Dortmund mit der Gestaltung einiger Anlagen vertreten.

Anzeige

Einmalig

Wußten Sie, daß es in Bielefeld
Bogner-Brillen nur bei uns gibt?
Die sollten Sie gesehen haben.

Brillenmode
bei Quandt.

BRILLEN QUANDT
...für Qualität bekannt

Elbeallee 64 • 4800 Bielefeld 11 • Tel. (0 52 05) 2 10 60